



**EUROPEAN  
FORUM  
ALPBACH**



# TEC

---

## Alpbacher Technologiegespräche

UnGleichheit  
27.-29.08.2015

---

# EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH TECHNOLOGIEGESPRÄCHE 2015

## UnGleichheit

27. bis 29. August 2015, Alpbach/Tirol

### **Vorläufiges Programm**

Veranstalter:  
AIT Austrian Institute of Technology GmbH  
Österreichischer Rundfunk – Programm Österreich 1

in Kooperation mit und gefördert durch

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie  
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
Bundesministerium für Bildung und Frauen

Wissenschaftliche Themenpartner:  
European Research Council  
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

Medienpartner:  
Die Presse

Medienpartner / online:  
futurezone.at

Stand: 23. Juli 2015

Programm-Updates finden Sie unter  
<http://www.alpbach.org/tec>

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern

BIOS Science Austria  
Business Upper Austria  
Forschung Austria  
Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH  
Klima- und Energiefonds  
Land Niederösterreich  
Technische Universität Wien  
TU Austria  
Universität Salzburg  
VFFI/Industriellenvereinigung

sowie für die Unterstützung durch:

Hutchison Drei Austria GmbH  
„Junge Uni“ Innsbruck  
Siemens AG Österreich  
Standortagentur Tirol  
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

# PROGRAMM

## DONNERSTAG, 27. AUGUST 2015

13.00 Uhr

### **Plenum**

#### **Begrüßung und Eröffnung**

Franz Fischler

Präsident, Europäisches Forum Alpbach, Wien

#### **FTI-Talk**

Die Technologiegespräche gelten als das Gipfeltreffen der heimischen Forschungs-, Technologie- und Innovations-Community. In der Auftakt-Talk-Runde erläutern Spitzenvertreter aus den Ministerien, der Industriellenvereinigung und dem Rat für Forschung und Technologieentwicklung Österreichs Weg zum Innovation Leader in Europa.

#### **Moderation:** Gerald Groß

Gründer und Direktor, gross:media e.U., Wien

Hannes Androsch

Industrieller; Präsident des Aufsichtsrates, AIT Austrian Institute of Technology GmbH; Vorsitzender, Rat für Forschung und Technologieentwicklung Wien

Alois Stöger

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich, Wien

Harald Mahrer

Staatssekretär, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft der Republik Österreich, Wien

Georg Kapsch

Präsident, Industriellenvereinigung, Wien

14.00 Uhr

### **Plenum**

#### **Zukünftiges Leben mit der Maschine**

Immer stärker greifen Maschinen in unser Leben ein. Im Zeitalter Industrie 4.0 ziehen intelligente, weltweit vernetzte Maschinen nicht nur in die Fabrikhallen, sondern als dienstbare Roboter und 3-D-Drucker auch in unsere Haushalte ein, während zugleich digitale Assistenten uns die nähere Umgebung oder gar

die Welt erklären. Was bedeutet dies für unser Leben?

**Moderation:** Rainer Esser

Geschäftsführer, Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, Hamburg

Peter Post

Leiter Corporate Research and Technology, Festo AG & Co. AG, Esslingen

Roland Siegwart

Professor für Autonome Systeme, Institut für Robotik und Intelligente Systeme, Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich

Matthias Scheutz

Professor of Cognitive and Computer Science, Department of Computer Science, Tufts University, Medford, Massachusetts

Ingolf Wittmann

tbc

15.30 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr **Plenum**

**Cyber Physikalische Systeme**

Elektronische Geräte, Maschinen oder auch Stromnetze entwickeln sich nicht nur zunehmend zu intelligenten Systemen; sie bilden zugleich über IT-Netzwerke – etwa der Internet-Cloud – große, sehr komplexe cyber-physikalische Systeme. Was bieten diese im Zeitalter Industrie 4.0, wie entstehen sie, wer kontrolliert sie und für welche Zwecke sollten sie besser nicht dienen?

**Moderation:** Rob Clark

Senior Vice President and Dean, School of Engineering and Applied Sciences, University of Rochester, New York

Werner Damm

Leiter, Interdisziplinäres Forschungszentrum für Critical Systems Engineering für sozio-technische Systeme, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Radu Grosu

Vorstand, Institut für Technische Informatik, Technische Universität Wien  
„Vortragstitel noch offen“

George J. Pappas

Joseph Moore Professor and Chair, Department of Electrical and Systems Engineering, University of Pennsylvania, Philadelphia  
„Vortragstitel noch offen“

Detlef Zühlke

Wissenschaftlicher Direktor für Innovative Fabrikssysteme, Deutsches  
Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern

Plenum in Kooperation mit der TU Austria

18.00 Uhr

Pause

19.45 Uhr

**Plenum**

**Regional Debate Central Eastern Europe**

Von der EU-Osterweiterung hat Österreich vielfach profitiert.  
Besonders gut hat sich die Zusammenarbeit der Vienna Region  
(Wien, Niederösterreich und Burgenland) mit den  
Nachbarländern Tschechien, Slowakei und Ungarn entwickelt.  
Forschungsorientierte Unternehmen und ein breites Netzwerk an  
universitären und außeruniversitären F&E-Einrichtungen bieten  
für diese Region ein großes Zukunftspotenzial.

**Moderation:** Rainer Nowak

Chefredakteur, Die Presse, Wien

Hannes Androsch

Industrieller; Präsident des Aufsichtsrates, AIT Austrian Institute of Technology  
GmbH; Vorsitzender, Rat für Forschung und Technologieentwicklung Wien

Mario Cervantes

Senior Economist, Science and Technology Policy Division, Directorate for  
Science, Technology and Industry, OECD, Paris

Vladimír Dlouhý

Präsident, Tschechische Wirtschaftskammer, Prag

József Pálincás

Präsident, National Research, Development and Innovation Office of Hungary,  
Budapest

Christoph Neumayer

Generalsekretär, Industriellenvereinigung, Wien

21.15

Ende der Plenarveranstaltungen

**FREITAG, 28. AUGUST 2015**

- 9.00 Uhr      Beginn von **Junior Alpbach** und **Ö1 Kinderuni Alpbach**  
(Congress Centrum Alpbach, Erdgeschoß)
- 9.00 Uhr      **Plenum**  
**Bioökonomie**  
Die Tatsache, dass Wachstum nicht ewig währt und Ressourcen begrenzt sind, hat schon viele Hochkulturen untergehen lassen. Die Erderwärmung sowie drohende Engpässe in der Welternährung und Energieversorgung verlangen bessere, nachhaltigere und ausgewogenere Wirtschaftsmodelle. Die Bioökonomie greift dafür auf lebende Systeme zurück, die in Jahrmlionen der Evolution entstanden sind.
- Einleitung und Moderation:** Jürgen Mlynek  
Präsident, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Bonn
- Teresa Berninger  
Junior Scientist, Bioresources, Health & Environment Department, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Wien  
„Vortragstitel noch offen“
- Joachim von Braun  
Professor für wirtschaftlichen und technologischen Wandel, Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn  
„Bioökonomie im Spannungsfeld von Ernährungssicherung und industrieller sowie energetischer Nutzung von Rohstoffen – Herausforderungen an die Politik“
- Gunter Pauli  
Gründer, ZERI Zero Emissions Research & Initiatives, Tokio  
„Vortragstitel noch offen“
- Ulrich Schurr  
Vorsitzender, Bioeconomy Science Center; Leiter des Instituts für Pflanzenwissenschaften, Forschungszentrum Jülich  
„Innovative Ansätze der Pflanzenzüchtung – Zusammenhang von Biomasse, Biodiversität und Bioproduktion“
- Plenum in Kooperation mit der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
- 10.30 Uhr      Kaffeepause
- 10.50 Uhr      **Plenum**  
**Complexity Science**

Die Komplexität steigt in einer zunehmend vernetzten Welt rapide an. Riesige Datenmengen von Systemen und Sensoren auf der einen, drastische Veränderungen in der Gesellschaft auf der anderen Seite. Und alles hängt irgendwie zusammen. Complexity Science versucht, die Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf die Gesamtgesellschaft erfassbar zu machen.

**Moderation:** Jean-Pierre Bourguignon  
Präsident, Europäischer Forschungsrat, Brüssel

Maarten van Ham  
Professor of Urban Renewal, Delft University of Technology, Delft

Mikael Lindahl  
Professor, Department of Economics, Uppsala University, Uppsala

Stefani Scherer  
Associate Professor in Sociology, Trento University, Trento

Plenum in Kooperation mit dem Europäischen Forschungsrat und dem Europäischen Forum

- 12.15 Uhr      Ende der Plenarveranstaltungen
- ab 12.30 Uhr    Imbiss für die Arbeitskreis-TeilnehmerInnen, Hauptschule Alpbach
- 13.00 Uhr      Beginn der **Arbeitskreise** (Hauptschule Alpbach)
- Nachmittag     Kaffeepause (variabel)
- 18.00 Uhr      Ende der Arbeitskreise
- 20.00 Uhr      **Urban Innovators Challenge – Start up your company**  
Die Zusammenarbeit zwischen etablierten Unternehmen und Startups steht im Mittelpunkt der diesjährigen Urban Innovators Challenge. Im Rahmen eines interaktiven Abendevents werden erfolgreiche Kooperationen im Congress Centrum Alpbach vorgestellt und auf die Bühne geholt.  
Veranstaltungspartner: bmvit, AustriaTech, FFG und AplusB-Zentren.

**SAMSTAG, 29. AUGUST 2015**

9.00 Uhr

**Plenum****Das Media Lab des MIT zu Gast bei den  
Technologiegesprächen**

Das Media Lab der U.S.-Universität Massachusetts Institute of Technology wurde 1985 gegründet, um auf die rasanten Umbrüche in der Informationstechnologie und Gesellschaft mit neuen Innovationen zu reagieren und wichtige Impulse in Bereichen wie Musik, visuelle Medien, virtuelle Welten, digitale Gesellschaft oder der Smart City zu geben. Im Zentrum steht die Mensch-Maschine-Interaktion.

**Moderation:** N.N. (angefragt)

tbc

Lita Nelsen

Director, Technology Licensing Office, Massachusetts Institute of Technology,  
Cambridge, Massachusetts

Michael Schrage

Research Fellow, MIT Center for Digital Business; Visiting Fellow, Martin Trust  
Center for MIT Entrepreneurship, Cambridge, Massachusetts

Shuguang Zhang

Head, Laboratory of Molecular Architecture, Center for Bits and Atoms, Media  
Lab, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Massachusetts

10.30 Uhr

**Plenum****UnGleichheit: die neue Seidenstraße**

Vor über 100 Jahren führte die sagenumwobene Seidenstraße europäische und asiatische Kulturen zusammen und ermöglichte einen florierenden Handels- und Wissenstransfer. China investiert aktuell wieder massiv in die ehemalige Seidenstraße, um diese legendäre Handelsroute wiederzubeleben, während indessen Europa und die USA primär auf Handelsabkommen setzen. Was können Handelsrouten im Internetzeitalter noch bieten?

**Moderation:** Sabine Herlitschka

Vorsitzende des Vorstands, Infineon Technologies Austria AG, Villach

Chang Chieh Hang

Executive Director, Institute for Engineering Leadership, National University of  
Singapore, Singapur

Li Zhang  
Professor of Architecture, School of Architecture, Tsinghua University, Beijing

11.30 Uhr Kaffeepause

11.50 Uhr **Plenum**  
**Kunst, Design und Architektur als Labor der Digitalen Moderne**  
Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft so umfassend, dass wir in einer neuen, Digitalen Moderne leben. Herausforderungen dieser Größenordnung verlangen einen radikalen Einstellungswandel. Wie können wir der Bedeutung und Dynamik von AI (Artificial Intelligence) und Robotik mit „Artistic Intelligence“ begegnen, also bildende Kunst und andere Kreativsparten für die kollektive Erarbeitung positiven Wandels nützen?

**Moderation:** Christoph Thun-Hohenstein  
Direktor, MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst; Leiter der Vienna Biennale, Wien

Harald Gründl  
Co-Partner, EOOS; Vorstand, Institute of Design Research Vienna, Wien

Josef Perner  
Professor für Psychologie, Centre for Cognitive Neuroscience, Universität Salzburg

Jana Revedin  
Professorin für Architektur und Gestaltung, Blekinge Institute of Technology; UNESCO Delegierte zur Forschungs- und Bildungskommission der Internationalen Union der Architekten; Gründungspräsidentin der LOCUS Stiftung für nachhaltige Stadtentwicklung, Villach

13.15 Uhr **Plenum**  
**Abschluss-Statement des Europäischen Forums Alpbach**  
Franz Fischler  
Präsident, Europäisches Forum Alpbach, Wien

# ARBEITSKREISE

## ARBEITSKREIS 1

### 2015: Das Ende der Energiewende (in englischer Sprache)

Der Begriff „Wende“ ist psychologisch stark mit Gedanken an die Zukunft besetzt; je länger wir davon sprechen, desto später wird sie tatsächlich eintreten. Vom technologischen Gesichtspunkt befinden wir uns allerdings bereits mittendrin: Industrien und Energieerzeugungstechnologien sind heute schon nahe an ihrem Effizienzmaximum. Erst durch die Vernetzung der einzelnen Fachrichtungen und unter der Berücksichtigung global stark differenzierender Bedingungen können regional oder auch überregional beschlossene Gesetze der Energie- und Klimapolitik gezielt bewertet werden.

**Leitung:** Harald Raupenstrauch

Leiter, Lehrstuhl für Thermoprozesstechnik, Montanuniversität Leoben

Helmut Antrekowitsch

Leiter, Nichteisenmetallurgie, Montanuniversität Leoben

Angela Köppl

Umweltökonomin, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien

Johann Rinnhofer

Sprecher der Geschäftsführung, SMS Elotherm GmbH, Remscheid

Ernst Ulrich von Weizsäcker

Emmendingen

Volker Zepf

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Ressourcenstrategie,  
Wissenschaftszentrum Umwelt, Institut für Physik, Universität Augsburg

**Betreuerin:** Julia Grill

Dissertantin, Lehrstuhl für Thermoprozesstechnik, Montanuniversität Leoben

## ARBEITSKREIS 2

**Bioeconomy in Action: Nationale Bioökonomie-Strategien im Vergleich (in englischer Sprache)**

Im Fokus steht ein Vergleich der verschiedenen nationalen Bioökonomie-Ansätze (Deutschland, Finnland, Italien, Indien, USA) und die Diskussion möglicher Entwicklungspfade für eine österreichische Bioökonomie-Strategie. Derzeit konzentriert sich Österreich auf den Forschungs- und Innovationsbereich; für eine breite politische sowie gesellschaftliche Verankerung bedarf es weiterer Schritte, die mit internationalen ExpertInnen diskutiert werden sollen. **Franz Fischler**, *Präsident, Europäisches Forum Alpbach* wird von der Paneldebatte am Morgen und dem Leitthema *InEquality* zum internationalen Vergleich überleiten.

**Leitung:** Hubert Dürrstein

Präsident, Österreichische Vereinigung für Agrar-, Lebens- und Umweltwissenschaftliche Forschung, Wien

**Moderation:** Daniela Kleinschmitt

Professorin für Forst- und Umweltpolitik, Universität Freiburg

## Martin Gerzabek

Präsident, BIOS Science Austria; Rektor, Universität für Bodenkultur, Wien

## Sanjay Kumar

Direktor, CSIR Institut für Himalaya Bioressourcen-Technologie, Palampur

## Jussi Manninen

Programmleiter, Finnisches Bioökonomie-Transformationsprogramm, VTT; Sekretär, Finnische Bioökonomie Task Force, Helsinki

## Mary E. Maxon

Biosciences Principal Deputy, Lawrence Berkeley National Laboratory, Berkeley, California

## Sara Savastano

Generalsekretärin, ICABR Internationale Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Bioökonomie-Forschung, Rom

## Ulrich Schurr

Vorsitzender, Bioeconomy Science Center; Leiter des Instituts für Pflanzenwissenschaften, Forschungszentrum Jülich

**Betreuer:** Clemens Matzer

Wirtschafts- und Energiepolitik, Ökosoziales Forum Europa, Wien

## ARBEITSKREIS 3

**Human Enhancement Technologien: Verstärkung oder Reduktion von Ungleichheit (in englischer Sprache)**

Technologien erlauben diverse Formen der Erweiterung von menschlichen Eigenschaften (körperliche, kognitive, emotionale, soziale). „Normale“ Fähigkeiten des Menschen werden optimiert (z.B. Neuro-Enhancement, Robotik, Google Glass, Prothesen). Die Verschmelzung von Mensch und Techno-Artefakt und das Design der Technologie bekommen eine tragende Bedeutung. Es braucht eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Grenzgang zwischen Leistungssteigerung und dem Einsatz für das gesellschaftliche Wohl. Welche Aspekte zeichnet diese Entwicklung aus und welche Gestaltungsaspekte werden wesentlich?

**Leitung:** Manfred Tscheligi

Professor of Human-Computer Interaction, Center for Human-Computer Interaction, Department of Computer Sciences, University of Salzburg; Head, Business Unit Technology Experience, Innovation Systems Department, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Wien

## Robert Hepach

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Department für Entwicklungs- und Vergleichende Psychologie, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig

## Kristina Höök

Professor in Interaction Design, School of Computer Science and Communication, KTH Royal Institute of Technology, Stockholm

## Alexandra Millonig

Scientist, Dynamic Transportation Systems, Mobility Department, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Wien

## Michael Friedrich Russold

Leitung F&E Translational Research, Otto Bock Healthcare Products GmbH, Wien

## Boris de Ruyter

Principal Scientist, Philips Research Europe, Eindhoven; Chair, Human Interaction with Intelligent Systems, Radboud University, Nijmegen

## Michael Wheeler

Professor für Philosophie, Philosophy Department, University of Stirling, Stirling/Scotland

**Betreuerin:** Verena Fuchsberger

Postdoctoral Research Fellow, Center for Human-Computer Interaction, Department of Computer Sciences, University of Salzburg

## ARBEITSKREIS 4

**Forschungsförderung zwischen Risiko, Kreativität und Mainstream**

Österreichs Forschungsförderungssystem ist gut ausgebaut – ist es jedoch für die Zukunft richtig aufgestellt? Fördern wir noch das Richtige – und – fördern wir richtig? In welchem Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichem Nutzen und Risikoakzeptanz befindet sich der Staat? Ist unser Förderungssystem so aufgestellt, auch die außergewöhnliche Innovation, das kreative, unternehmerische Neue, zu erfassen und entsprechend Risiko einzugehen oder zwingen uns risikominimierende und durchgestylte Controllingabläufe nur mehr den Mainstream zu fördern? Hart an der Grenze zum Mitnahmeeffekt?

**Leitung:**

**Ingolf Schädler**

Leiter des Bereichs Innovation, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Wien

**Klaus Pseiner**

Geschäftsführer, FFG – Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Wien

**Hans-Liudger Diemel**

Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Leiter, Nexus – Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH, Berlin

**Michael Ploder**

Leiter der Forschungsgruppe Technologie, Innovation und Politikberatung, Bereich Policies, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Graz

**Klara Sekanina**

Ehemalige Direktorin der Geschäftsstelle, KTI – Kommission für Technologie und Innovation, Förderagentur für Innovation, Bern

**Gertrude Tumpel-Gugerell**

Mitglied des Aufsichtsrates, Commerzbank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

**Thomas Uhr**

Vice President, BRP-Powertrain; General Manager, BRP-Powertrain GmbH & Co KG, Gunskirchen

**Betreuer: Mario Steyer**

Referent, Abteilung Forschungs- und Technologieförderung, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Wien

## ARBEITSKREIS 5

**Marktumbrüche – Herausforderung und Chance für Innovation?**

Umbrüche durch regulative Eingriffe, Einstieg neuer Wettbewerber, selbst Produkt- und Prozessinnovationen gefährden etablierte Geschäftsmodelle und zwingen Unternehmen zu einer nie dagewesenen Flexibilität und Stärkung ihrer Resilienz. Die Verschmelzung industrieller Produktion mit IKT („Industrie 4.0“) eröffnet zudem neue Möglichkeiten für gezielte Kundenorientierung, Effizienz und Services. Wie können sich etablierte Unternehmen „neu“ erfinden und Geschäftsmodellinnovationen die Wettbewerbsfähigkeit stärken? Wie gelingt es dynamischen Unternehmen, mit neuen Geschäftsmodellen zu „Leitbetrieben von morgen“ zu werden?

**Leitung:** Peter Koren

Vize-Generalsekretär, Industriellenvereinigung, Wien

## Marie-Helene Ametsreiter

General Partner, SpeedInvest, Wien

## Wolfgang Anzengruber

Vorsitzender des Vorstands, Verbund AG, Wien

## Georg Kopetz

Vorstand TTTECH Computertechnik AG, Wien

## Kurt Matzler

Professor für Strategisches Management, Universität Innsbruck;

Wissenschaftlicher Leiter, Executive MBA-Programm, Management Center Innsbruck

## Wilfried J. Steffen

Direktor Business Innovation, Daimler AG, Stuttgart

## Werner Wutscher

Geschäftsführer, New Venture Scouting, Wien

**Betreuerin:** Isabella Meran-Waldstein

Stellvertretende Bereichsleiterin Innovation & Technologie,

Industriellenvereinigung, Wien

## ARBEITSKREIS 6

**Entrepreneurship: Was kann das Wissenschaftssystem beitragen?**

Entrepreneurship gewinnt für Universitäten und Forschungseinrichtungen zunehmend an Relevanz, um ihre aktive Rolle im Innovationsprozess zur sozialen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Gesellschaft vorantreiben zu können. Daraus ergibt sich die Frage, wie man die Rahmenbedingungen an Universitäten und Forschungseinrichtungen weiter verbessern kann, um unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern und damit das aktive Engagement im Wissens- und Technologietransfer durch bestmögliche Identifizierung von Verwertungschancen, dem Entwickeln von Ideen sowie deren Umsetzung weiter zu erhöhen.

**Leitung:** Helga Nowotny

Ehemalige Präsidentin, Europäischer Forschungsrat, Brüssel; Chair, ERA Council Forum Austria, Wien

**Begrüßung:** Harald Mahrer

Staatssekretär, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien

## Detlef Günther

Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen, Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich

## Dietmar Harhoff

Geschäftsführender Direktor, Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München

## Hermann Hauser

Partner, Amadeus Capital Partners Ltd., Cambridge; Mitglied, ERA Council Forum Austria

## Jana Kolar

Gründerin und Head of Research and Development, Morana RTD, Ivančna Gorica; Mitglied, ERA Council Forum Austria

## Burton Lee

Lecturer, Department of Mechanical Engineering and Course Director, European Entrepreneurship and Innovation, Stanford University, Stanford

## Sabine Seidler

Rektorin, Technische Universität Wien

## Valentine Troi

Gründerin und Chief Executive Officer, superTEX composites GmbH, Telfs

**Betreuerin:** Marie-Louise Skolud

Assistentin der Sektionschefin, Sektion für Wissenschaftliche Forschung und Internationale Angelegenheiten, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien

## ARBEITSKREIS 7

**Games of (In)Equality**

Mit der neuen Bilanzrichtlinie der EU sind große Unternehmen verpflichtet, ihre Diversity Strategien mit dem Ziel zu veröffentlichen, eine nachhaltige globale Wirtschaft zu entwickeln, indem langfristig Rentabilität mit sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz verbunden wird. Doch unter welchen Voraussetzungen führt eine Diversity Strategie zu solchen Effekten? Wie können die versprochenen Benefits „mehr Innovation“, „bessere Marktchancen“, „besseres Arbeitsklima“ erreicht werden? Und auf welche Spiele müssen wir gefasst sein? In der Breakout Session sollen dazu weiterführende Perspektiven entwickelt werden.

**Moderation:** N.N.

tbc

**Begrüßung:** Anna Steiger

Vizerektorin für Personal und Gender, Technische Universität Wien

Alexis Eremia

Geschäftsführerin, Impact Hub Vienna, Wien

Evelinde Grassegger

Leiterin Abteilung II/I 4, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Wien

Sabine Herlitschka

Vorsitzende des Vorstands, Infineon Technologies Austria AG, Villach

Traude Kogoj

Diversity-Beauftragte, Österreichische Bundesbahnen, Wien

Franziska Nittinger

Projektleitung Quality Audit, Technische Universität Wien

Christiane Seuhs-Schoeller

Gründerin und Leiterin, Zentrum für integrale Führung, Wien

**Betreuerin:** Brigitte Ratzer

Leiterin der Abteilung Genderkompetenz, Technische Universität Wien

## ARBEITSKREIS 8

**Physisches Internet – überragende Vision für Logistik & Mobilität (in englischer Sprache)**

Global integrierte, selbststeuernde Datenflüsse bieten hocheffizienten Informationsaustausch. PI überträgt das zugrundeliegende Prinzip des Austauschs standardisierter Datenpakete - kombiniert mit Echtzeitentscheidungen - auf die Materialflüsse. Ergebnis ist eine resiliente Wirtschaft, gestützt auf eine „Mensch, Planet und Profit“ orientierte Disziplin Logistik & Mobilität. Der Arbeitskreis bietet Anregungen, scheinbare Widersprüche zu überwinden und damit auch in der physischen Welt Blindleistungen drastisch zu reduzieren. Eine Reise von neuen Geschäftsmodellen bis hin zu deren Voraussetzungen. Zusätzlich zu den genannten Sprechern nimmt am Arbeitskreis auch Brenda Hambleton, Chief Strategy & Marketing Officer von ES3 teil.

**Leitung:** Franz Staberhofer

Professor und Leiter, Logistikum der Fachhochschule Oberösterreich, Steyr

**Einleitungsstatements:****Doris Hummer**

Landesrätin für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Frauen und Jugend, Oberösterreichische Landesregierung, Linz

**Michael Strugl**

Landesrat für Wirtschaft, Arbeit, Tourismus, Raumordnung, Regionalentwicklung, Europa und Sport, Oberösterreichische Landesregierung, Linz

**Harro Borowski**

Leiter Konzernlogistik, Plansee Holding AG, Reutte

**Alois Ferscha**

Institut für Pervasive Computing, Johannes Kepler Universität, Linz

**Markus Gerschberger**

Projektleitung „Adaptive Supply Chain“, Logistikum der Fachhochschule Oberösterreich, Steyr

**Ila Manuj**

Außerordentliche Professorin, Department of Marketing & Logistics, University of North Texas, Denton, Texas

**Benoit Montreuil**

Coca-Cola Material Handling & Distribution Chair and Professor, Stewart School of Industrial & Systems Engineering, Georgia Institute of Technology, Atlanta, Georgia

**Gernot Spiegelberg**

Leiter, Corporate Technology, New Technology Fields, Siemens AG, München

**Betreuerin:** Anke Merkl-Rachbauer  
Managerin Investorenbetreuung und Standortmarketing, Business Upper  
Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH, Linz

## ARBEITSKREIS 9

**Dynamik durch Heterogenität: wie Wirtschaft und Forschung von Unterschieden profitieren**

Technologiestandorte mit strategischer Ausrichtung und maßgeschneiderten Fördersystemen verzeichnen eine höhere Wirtschaftlichkeit. Der Erfolgsfaktor liegt im Austausch von Know How zwischen unterschiedlichen Forschergruppen und der Wirtschaft. Eine interdisziplinäre und fächerübergreifende Zusammenarbeit erhöht das Potenzial für Innovationen und schafft neue Denkweisen. Welche Schritte sind notwendig, damit Forschung und Entwicklung den Bedarf der Wirtschaft erkennt und welche Kommunikationsformen sind unerlässlich, um die Zusammenarbeit von potentiellen Innovationstreibern zu forcieren?

**Leitung:** Ludovit Garzik

Geschäftsführer, Rat für Forschung und Technologieentwicklung, Wien

**Einleitungsstatement:** Petra Bohuslav

Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport,  
Niederösterreichische Landesregierung, St. Pölten

## Leo Arpa

Leiter R&D Paper, Mondi International Packaging and Paper Group, Ulmerfeld-Hausmehning

## Michaela Fritz

Head, Health & Environment Department, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Wien

## Christian Helmenstein

Chefökonom, Industriellenvereinigung, Wien

## Raimund Hüttenbrenner

Geschäftsführer, Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH, Waidhofen/Ybbs

## Viktoria Weber

Vizerektorin für Forschung, Donau-Universität Krems

**Betreuer:** Claus Zeppelzauer

Bereichsleiter Unternehmen und Technologie, ecoplus. Niederösterreichs  
Wirtschaftsagentur GmbH, St. Pölten

**ARBEITSKREIS 10****Energiewende: gleiches Ziel – ungleicher Weg (in englischer Sprache)**

Die Debatte, wie die Energiewende gelingen kann, wird weltweit geführt. Österreich positioniert sich als Vorreiter einer innovationsgetriebenen Energiewende und punktet mit integrierten Systemlösungen. Doch welche weiteren Faktoren und Aspekte spielen eine Rolle – und welchen Weg gehen andere Nationen, um zum gleichen Ziel zu gelangen? Internationale ExpertInnen werden unterschiedliche Wege für eine erfolgreiche Energiewende aufzeigen und mit den TeilnehmerInnen diskutieren. Es entsteht – interaktiv – ein mögliches Bild einer erfolgreichen Energiewende für Österreich bis 2050.

**Leitung:** Theresia Vogel  
Geschäftsführerin, Klima- und Energiefonds, Wien

**Moderation:** Anna Wallner  
Journalistin, Die Presse, Wien

**Begrüßung:** Theodor Zillner  
Stellvertretender Leiter, Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien,  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Wien

**Brigitte Bach**  
Head of Energy Department, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Wien

**Gi-Eun Kim**  
Mitglied, Rat für Forschung und Technologieentwicklung, Wien

**Pirita Lindholm**  
Direktorin des Brüsseler Büros, Climate Alliance, Brüssel

**Christian Redl**  
Senior Associate, European Energy Cooperation, AGORA Energiewende,  
Berlin

**Unni Steinsmo**  
Präsidentin und Vorstandsvorsitzende, SINTEF, Oslo

**Betreuerin:** Katja Hoyer  
Pressesprecherin, Klima- und Energiefonds, Wien

## ARBEITSKREIS 11

**Wasserstoff und Brennstoffzelle – kommt der Marktdurchbruch?**

Wasserstoff- und Brennstoffzellen haben großes Potenzial, sich zu einer Schlüsseltechnologie für nachhaltige Mobilität und Energieversorgung zu entwickeln. Deutschland fördert gezielt die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, stationäre Anwendungen sowie den Ausbau von Wasserstofftankstellen. Mit Unterstützung durch das Juncker Investitionsprogramm soll der Infrastrukturausbau weiter intensiviert werden. Ist die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Zukunft eine wettbewerbsfähige Lösung und in welchen Bereichen ist eine rasche Kommerzialisierung zu erwarten? Welche Chancen ergeben sich für Österreich?

**Leitung:** Jürgen A. Streitner

Abteilungsleiter Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien

## Walter Böhme

Head, Innovation Management, OMV Aktiengesellschaft, Wien

## Klaus Bonhoff

Geschäftsführer, Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, Berlin

## Klaus Fronius

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Fronius International GmbH, Wien

## Erwin Reisner

Leiter des Reisner Lab, Christian Doppler Labor, Universität von Cambridge

## Lorenz Sigl

Leiter Innovation Services, Plansee SE, Reutte

## Anna Luise Stille

Stellvertretende Referatsleiterin, Referat G21 „Elektromobilität“, Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur, Berlin

**Betreuer:** Raffaella Ortner

Abteilung Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien

## ARBEITSKREIS 12

**Leuchtende Zukunft? Herausforderungen und Chancen der LED-Beleuchtung (in englischer Sprache)**

Das Bewusstsein für die toxischen Bestandteile von Leuchtstoffröhren und das EU-Verbot von Glühlampen hat das Thema Beleuchtung ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Rasche Fortschritte auf dem Gebiet der LED-Beleuchtung revolutionieren moderne Beleuchtungssysteme und eröffnen neue Marktchancen. Weitere Untersuchungen zu den Auswirkungen von Beleuchtung auf Menschen, die moderne Architektur, aber auch über unerwünschte Effekte wie Lichtverschmutzung sind notwendig. Die Verleihung des Physik-Nobelpreises für die Erfindung des blauen LED 2014 bestätigt den großen Einfluss, die diese Form der Beleuchtung hat.

**Leitung:** Paul Hartmann

Direktor MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Weiz

**Steve DenBaars**

Professor, Electrical and Computer Engineering, Materials Department, University of California, Santa Barbara

**Moritz Gieselmann**

Selbständiger Lichtplaner und Kameramann, Wien

**Wilfried Pohl**

Leiter Forschung, Bartenbach GmbH, Aldrans

**Stefan Tasch**

Geschäftsführer, Lumitech Produktion & Entwicklung GmbH, Jennersdorf

**Alexander Wunsch**

Arzt und Lichtbiologe, Heidelberg

**Karolina M. Zielinska-Dabkowska**

Lichtarchitektin und Forscherin, Designs4People, Gdansk und Zürich

**Betreuer:** Ulrich Trog

Innovationsmanager, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Weiz

## ARBEITSKREIS 13

**Wahrheit und Wirklichkeit – Zur Bedeutung von Modellen in Ökonomie, Wissenschaft und Philosophie (Hotel Böglerhof, Fichtesaal)**

In den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften gibt es kontroverse Diskussionen über Wahrheit und Wirklichkeit von Modellen. Was können etwa Ökonomen und Mathematiker über die Welt hieb- und stichfest aussagen? Wie konstruieren Archäologen Modelle über die Vergangenheit? Welches Modell liegt der Quantenphysik zugrunde? Und wozu, so fragen Philosophen und Religionswissenschaftler brauchen wir überhaupt Modelle? Ist die Wirklichkeit zu komplex? Gibt es auch alternative Zugänge? Welche der im Hintergrund stehenden (virtuellen) Wirklichkeitsmodelle halten am Prüfstand der Praxis stand?

**Leitung:** Gabriele Ambros

Präsidentin, Forschung Austria, Mitglied, Rat für Forschung und Technologieentwicklung; Geschäftsführende Gesellschafterin, Bohmann Druck und Verlag Gesmbh & Co KG und Verlag Holzhausen GmbH, Wien

## Heinz Engl

Mathematiker, Rektor der Universität Wien

## Nicole C. Karafyllis

Professorin für Philosophie, Technische Universität Braunschweig

## Dalia Marin

Professorin für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Seminar für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Ludwig-Maximilians-Universität München

## Wolfgang Neubauer

Direktor, Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie, Wien

## Helmut Rauch

Professor für Experimentelle Kernphysik und Leiter des Atominstututs, Technische Universität Wien

## Maria Elisabeth Stubits-Weidinger

Außerordentliche und bevollmächtigte Botschafterin der Republik Österreich bei der OECD, Paris

**Betreuer:** Norbert Regitnig-Tillian

Chefredakteur, Austria Innovativ, Wien

## ARBEITSKREIS 14

**Virtuelles Lernen – ChancenUnGleichheit im Bildungsbereich?**

Der Arbeitskreis widmet sich der Frage, inwieweit durch den Einsatz neuer Technologien und virtueller Lernarrangements soziale, geschlechtsspezifische und kognitive Ungleichheitsfaktoren im Unterricht verringert werden können und wie groß die Gefahr ist, dass es durch einen verstärkten Technologieeinsatz zu neuen Ungleichheiten im Unterricht kommt. Innovative Formen technologiebasierten Lehrens und Lernens sollen vor dem Hintergrund ihrer motivationalen, kognitiven und didaktischen Implikationen sowohl aus theoretischer als auch praktischer Perspektive beleuchtet und auf ihre „UnGleichheits“-Wirksamkeit hin diskutiert werden.

**Leitung:** Christian Dorninger

Sektionschef, Bundesministerium für Bildung und Frauen, Wien

**Harry Axmann**

Volksschullehrer an einer Ganztagschule; Mitglied des Pädagogischen Beirats für IT-Angelegenheiten, Wien

**Gabriele Jauck**

Mathematikerin mit Schwerpunkt Schulentwicklung und Diversity, Allgemeinbildende Höhere Schule, Zell am See

**Konstantin Mitgutsch**

Gründer und Geschäftsführer, Playful Solutions; Buchautor, Wien

**Andreas Riepl**

Gründer und Geschäftsführer, GTN Solutions; Informatiklehrer, Handelsakademie Steyr

**Heidi Schelhowe**

Professorin für Informatik; Leiterin der Arbeitsgruppe „Digitale Medien in der Bildung“, Universität Bremen

**Heidrun Strohmeyer**

Bereichsleitung Gender und IT, Bundesministerium für Bildung und Frauen, Wien

Unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern aus Modellprojekten

**Künstlerische Intervention:** Judit Keri

Performance und Ausdruckstanz

**Betreuer:** Martin Netzer

Bundesministerium für Bildung und Frauen, Wien

# JUNIOR ALPBACH

**Wissenschaft und Technologie für junge Menschen** (in deutscher Sprache)  
**Congress Centrum Alpbach, Liechtenstein-Saal**

**Thema: „Virtuelles Lernen“ (Arbeitstitel)**

Einleitungstext

Programm wird in Kooperation mit BMBF erstellt

**TeilnehmerInnen:** Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, deren Eltern auch für die Technologiegespräche angemeldet sind (Beaufsichtigungspflicht) bzw. Jugendliche, die auf spezielle Einladung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen an dem Programm teilnehmen.

**Achtung:** begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

**Organisation:** Kathryn List

**Informationen und Anmeldung:**

Karin Kohlfürst

Highent Messe- und Eventagentur GesmbH

Reininghausstraße 13, 8020 Graz

Telefon: +43-(0)664 340 20 71, Fax: +43-(0)316-23 11 23-9611

E-Mail: [karin@highent.org](mailto:karin@highent.org)

# Ö1 KINDERUNI ALPBACH

## **Wissenschaft und Technologie für Kinder** (in deutscher Sprache) **Congress Centrum Alpbach, Hayek-Saal**

Das Kinderprogramm der Alpbacher Technologiegespräche lädt Mädchen und Buben im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren dazu ein, dem „Wie?“ und „Warum?“ von Wissenschaft und Technologie auf unterhaltsame Weise nachzugehen. Die Möglichkeit, Forschung hautnah zu erleben und unbefangene Fragen zu stellen, erschließt wissenschaftliche Themen in reizvoller, überraschender und vor allem verständlicher Form. Erfahrungen, die zum Weiterdenken und Weiterforschen anregen und in Verbindung mit der Sendereihe „Die Ö1 Kinderuni“ auch einem breiteren Publikum vermittelt werden.

### **9.00 Uhr Begrüßung**

Karl Amon

ORF Radiodirektor, Österreichischer Rundfunk, Wien

### **Kindervorlesung und Workshop**

„Globo – unser kleines Dorf“

Andreas Exenberger

Wirtschafts- und Sozialhistoriker, Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und –geschichte, Universität Innsbruck

Stefan Neuner

Mitglied, Verein Globo, Innsbruck

Christine Rainer

Mitglied, Verein Globo, Innsbruck

In Kooperation mit der „Jungen Uni“ Innsbruck

Die Welt ist vielfältig in ihren Unterschieden, aber auch vielfältig in ihrer Ungleichheit. Die Zusammenhänge werden dabei immer enger, und wie es den Menschen auf der einen Seite des Globus geht, hat Auswirkungen auf die Menschen auf der anderen. Wir werfen einen Blick auf diese Vielfalt und die damit verbundenen Probleme. Dafür stellen wir uns die Welt als ein Dorf vor, in dem 100 Menschen leben. Wo und wie würden sie leben? Was für Sprachen würden sie sprechen? Wem fehlt es an Nahrung, Wohnung oder anderen Dingen, die zum Leben notwendig sind?

Und ist das alles gerecht?

**TeilnehmerInnen:** Für das Sonderprogramm „Ö1 Kinderuni Alpbach“ sind nur Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren teilnahmeberechtigt, deren Eltern auch für die Technologiegespräche angemeldet sind (Beaufsichtigungspflicht) bzw. Kinder aus dem Ort Alpbach.

**Achtung:** begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

**Organisation:** Martin Bernhofer, Ö1 Wissenschaftsredaktion

**Informationen und Anmeldung:**

Claudia Klement

Telefon: +43-(0) 50550-2045

E-Mail: [claudia.klement@ait.ac.at](mailto:claudia.klement@ait.ac.at)

Die Ö1 Kinderuni im Internet: <http://oe1.orf.at>

## SIDE EVENTS

### DONNERSTAG, 27. AUGUST 2015

- 10.00 Uhr     **Technologiebrunch**  
gesponsert von der Standortagentur Tirol, Hotel Alphof
- 21.15 Uhr     **Abendempfang**  
gesponsert durch Forschung Austria, Hotel Böglerhof
- 21.15 Uhr     **Karrierelounge für StudentInnen und JungakademikerInnen**  
Networking von (angehenden) Young High Potentials mit SpitzenvertreterInnen aus Forschung und Wirtschaft, gesponsert durch Siemens AG Österreich, Hotel Alpbacherhof
- 24.00 Uhr     Ende des Abendempfangs im Hotel Böglerhof

### SAMSTAG, 29. AUGUST 2015

- 13.15 Uhr     **Imbiss zum Abschluss der Veranstaltung**  
gesponsert von den Veranstaltern, Congress Centrum Alpbach

# ALLGEMEINE HINWEISE

## Anmeldeformular

Online auf [www.alpbach.org](http://www.alpbach.org)

## Teilnahmegebühr

€ 700,- beinhaltet Teilnahme an den Technologiegesprächen und die Tagungsunterlagen. Hotel- und Aufenthaltskosten sind nicht enthalten.

Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Der Rechnungsbetrag ist spesenfrei für den Empfänger bis spätestens 10. August 2015 einzuzahlen.

Stornogebühren: bei Stornierung bis 09. August 2015: EUR 50,-; bei Stornierung ab 10. August 2015 bis Beginn der gebuchten Veranstaltung: 50%, danach 100% des Kartenpreises.

## Anmeldungen für „Junior Alpbach“ und „Ö1 Kinderuni“

Für die Sonderprogramme „Junior Alpbach“ und „Ö1 Kinderuni“ sind nur Kinder und Jugendliche teilnahmeberechtigt, deren Eltern auch für die Technologiegespräche angemeldet sind (Beaufsichtigungspflicht) bzw. Kinder und Jugendliche, die auf spezielle Einladung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen an dem Programm teilnehmen.

## Zimmerreservierung

erfolgt durch die Alpbachtal Seenland Tourismus im gesamten Alpbachtal. Die Reservierungen werden nach dem Datum der Anmeldung gereiht; Anmeldungen für die gesamte Dauer der Technologiegespräche werden bevorzugt behandelt. Eine bestimmte Zimmerkategorie kann nicht garantiert werden. Das Zimmerreservierungsformular finden Sie auf der Website [www.alpbach.org](http://www.alpbach.org). Da Alpbach nur über eine begrenzte Anzahl von Hotelzimmern verfügt, wird eine umgehende Zimmerbestellung empfohlen.

## Öffentlich in Alpbach

Genauere Informationen zu allen Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Taxiunternehmen finden Sie ebenfalls unter [www.alpbach.org](http://www.alpbach.org).

## Tagungsort

A-6236 Alpbach, Tirol

## Plenum

Congress Centrum Alpbach

## Arbeitskreissitzungen

Hauptschule Alpbach und Hotel Böglerhof

### Konferenzsprachen

Die Kongresssprachen sind Deutsch und Englisch, alle Plenarveranstaltungen werden simultan übersetzt. In den Arbeitskreisen ist die Konferenzsprache Englisch oder Deutsch (siehe Hinweis bei den Arbeitskreisen im Programm).

### Check-in

Tagungsbüro im Congress Centrum Alpbach

### Adresse

Europäisches Forum Alpbach/Hauptsekretariat  
A-6236 Alpbach  
Telefon: 05336-600-500 (aus dem Ausland: +43-(0)5336-600-500)  
Fax: 05336-600-501 (aus dem Ausland: +43-(0)5336-600-501)  
E-Mail: [forum@alpbach.org](mailto:forum@alpbach.org)

### Veranstalter

AIT Austrian Institute of Technology GmbH  
A-1220 Wien, Tech Gate Vienna  
  
Österreichischer Rundfunk, Programm Österreich 1  
A-1040 Wien, Argentinierstraße 30a

gemeinsam mit

Bundesministerium für Bildung und Frauen  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie  
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
Die Presse

### Organisationskomitee

Dr. Martin Bernhofer  
Mag. Michael Hlava  
Prof. Dr. Wolfgang Knoll

### Auskünfte

Organisationsbüro der Veranstalter:  
Frau Claudia Klement  
AIT Austrian Institute of Technology GmbH  
Donau-City-Straße 1  
A-1220 Wien  
Telefon: 050 550-2045 (aus dem Ausland: +43-(0)50 550-2045), Fax: 050 550-4000 (aus dem Ausland: +43-(0)50 550-4000)  
E-Mail: [claudia.klement@ait.ac.at](mailto:claudia.klement@ait.ac.at)  
http: [www.alpbach-technologyforum.com](http://www.alpbach-technologyforum.com)

### Redaktion

AIT Austrian Institute of Technology GmbH  
ORF Programm Österreich 1